

## **Schriftliche kleine Anfrage 76/2010**

Michael Werner-Boelz (GAL)

14.09.2010

Betr.: Brücke über die Osterbek

Einvernehmlich hat die Bezirksversammlung beschlossen, dass für die Brücke über die Osterbek 300 Tsd. Euro aus dem Topf „Maßnahmen zur Gestaltung des öffentlichen Raums“ zur Verfügung gestellt werden. Laut Mitteilung des Bezirksamtes fehlte dieser Betrag zur Realisierung der seit Jahren versprochenen Brücke über die Osterbek.

Vor diesem Hintergrund frage ich:

1. Weshalb hat das Ehepaar Greve Mittel für die Finanzierung der Brücke über die Osterbek zur Verfügung gestellt?
2. Wurde in einer entsprechenden Vereinbarung die Finanzierung der Brücke durch das Ehepaar Greve festgehalten oder wurde ein bestimmter Festbetrag vereinbart?
3. Wie hoch sind die vom Ehepaar Greve für den Bau der Brücke über die Osterbek bereitgestellten Mittel?
4. Wann wurden diese Mittel zur Auszahlung fällig? Wurden diese verzinst?
5. Gibt es Planungen und Kostenschätzungen für die Brücke über die Osterbek? Wenn ja, wurden diese den bezirklichen Ausschüssen zur Beratung vorgestellt? Wenn ja; wann, wenn nein: Wann ist die Vorstellung, in welchem Ausschuss und in welcher Form vorgesehen?
6. Für die Gestaltung des sogenannten „Jarre-Platzes“ soll die Deutsche Heimunion bereits vor längerer Zeit Mittel zur Verfügung gestellt haben. Ist das richtig und wenn ja, welchen Betrag und aus welchem Grund hat die Deutsche Heimunion diese Mittel zur Gestaltung des „Jarre-Platzes“ bereitgestellt?
7. Wurden diese Mittel verzinst und wenn ja, welcher Betrag steht somit heute zur Gestaltung des „Jarre-Platzes“ zur Verfügung.

A N T W O R T  
auf die

**KLEINE ANFRAGE 76/2010**

Fragesteller: Michael Werner-Boelz (GAL)

Betr.: Brücke über die Osterbek

**Vorbemerkung:**

Grundlage der Maßnahme ist die Bürgerschafts-Drucksache 16/6079 aus dem Jahre 2001 zum Thema „Flächentausch im Bereich der Alstercity“. Diese Drucksache stellt unter anderem die Kompensation eines Wertausgleichsanspruchs der FHH durch Übernahme der Kosten für die Herstellung einer öffentlichen Grünanlage sowie die Übernahme von Planung, Entwurf und Bau einer Fußgängerbrücke über den Osterbekkanal durch die Eheleute Greve dar.

Auf Basis dieser Drucksache wurden vom Bezirksamt Hamburg-Nord mit den Eheleuten Greve entsprechende Durchführungsverträge zur Umsetzung der Gesamtmaßnahme geschlossen.

Dabei wurde u.a. vereinbart, dass von den Eheleuten Greve zur Ablösung der vorgenannten Verpflichtungen der FHH ein Betrag in Höhe von 1.500.000 € zur Verfügung gestellt wird.

Dies vorausgeschickt beantwortet das Bezirksamt die Fragen wie folgt:

**Zu 1:**

Zur Ablösung der vorgenannten Verpflichtung.

**Zu 2:**

In dem betreffenden Vertrag ist ein Gesamtbetrag für die abzulösenden Verpflichtungen vereinbart.

**Zu 3:**

Eine Aufteilung der Ablösungssumme zu den einzelnen Maßnahmen wurde vertraglich nicht fixiert.

**Zu 4:**

Die Mittel wurden 2008 im Haushalt der FHH vereinnahmt und stehen dem Bezirksamt für den Ausbau der Grünanlage und der Brücke als Ausgabemittel zur Verfügung; sie werden nicht verzinst.

**Zu 5:**

Die Kostenschätzung beruht auf einer Vorplanung, die gegenwärtig präzisiert wird und im November 2010 dem Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Verbraucherschutz (UVV) vorgestellt werden soll.

**Zu 6:**

Die Baugenossenschaft Deutsche Heim-Union eG hat für die in Rede stehende Maßnahme keine Mittel zur Verfügung gestellt. Sie sollte in den Jahren 2002 bzw. 2003 vielmehr eine Zuwendung des Bezirksamts für die "Neu- und Umgestaltung des Jarreplatzes zur Schaffung von Spiel-, Aktivitäts- und Ruhezeiten für alle Altersstufen" erhalten. Zu der Auszahlung ist es jedoch nicht gekommen, weil die Finanzierung der Brücke nicht gesichert war.

**Zu 7:**

Dem Bezirksamt stehen für die Maßnahme „Jarreplatz“ noch 112.484,56 € zur Verfügung.

i.V. Harald Rösler

